



Wundpflege und Polyneuropathie“

5. INFORMATIONSTAG POLYNEUROPATHIE
AM 27.10.2025

DGKP (WDM®) MICHAELA KRAMMEL
PFLEGEEXPERTENPRAXIS - KRAMMEL



Oftmals treten neuropathische Schmerzen als Folge von Stoffwechselerkrankungen, wie z.B. Diabetes, auf.

- ▶ In Österreich leiden rund 600.000 Menschen an Diabetes2 – darunter zunehmend junge Erwachsene. Die typischen Missempfindungen in Beinen und Füßen, unter denen Betroffene vor allem nachts leiden, sind meist Begleitsymptome einer sogenannten diabetischen Polyneuropathie



Diabetischer Fuß –DFS

- ▶ Hierbei handelt es sich um ein Zusammenspiel aus erhöhtem Blutzuckerspiegel (Hyperglykämie), Nervenschäden (Polyneuropathie) und Durchblutungsstörungen (PAVK), das zum diabetischen Fußsyndrom führen kann.
- ▶ Durch einen jahrelangen überhöhten Blutzuckerspiegel werden Nerven und Blutgefäße besonders in den Füßen stark beansprucht und geschädigt.
- ▶ Die Patienten nehmen beispielsweise Schmerzen weniger bis gar nicht mehr wahr.
- ▶ So werden die Füße regelmäßig zu engem Schuhwerk oder zu heißen Fußbädern ausgesetzt.
- ▶ Bei Nervenschädigungen kommt es zu Fehlstellungen der Zehen.
- ▶ Ulcera unter der Hornhaut werden zu spät entdeckt, daraus entstehen oft chronische Wunden im Beinbereich.



- ▶ Die Polyneuropathie stört die Wundheilung, da sie die Schmerz- und Druckwahrnehmung reduziert
- ▶ Zusätzliche Durchblutungsstörungen, auftreten, verschlimmern die Situation weiter, da die Gewebe schlechter mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt werden.



Wie kann man diese Folgen verhindern?

- ▶ Im Vordergrund stehen immer die Diagnostik und die Prophylaxe
- ▶ PAVK ist häufig der Begleiter des DM II
- ▶ Regelmäßiger Gefäß Status ,Carotis Ko Vorußröntgen und Augen KO sind erforderlich

Rechtzeitige Informationen, Schulungen und Beratungen – Edukation ist die wichtigste Aufgabe der Pflegeexperten*innen



„Wenn Gefäßerkrankungen früh erkannt und behandelt werden, lässt sich oft eine Operation oder Gefäßdehnung sogar verhindern“

erklärt **Prim. PD Dr. Afshin Assadian**, wissenschaftlicher Sprecher des Gefäßforums Österreich, Vorstand der Gefäßchirurgie der Klinik Ottakring, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Past Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Gefäßchirurgie.

Wundversorgung ist nicht nur Lokaltherapie

EIN WICHTIGER BESTANDTEIL DER THERAPIE IST5 EDUKATION:
BERATEN – SCHULEN – UND INFORMIEREN



Risikofaktoren – Themen der Edukation

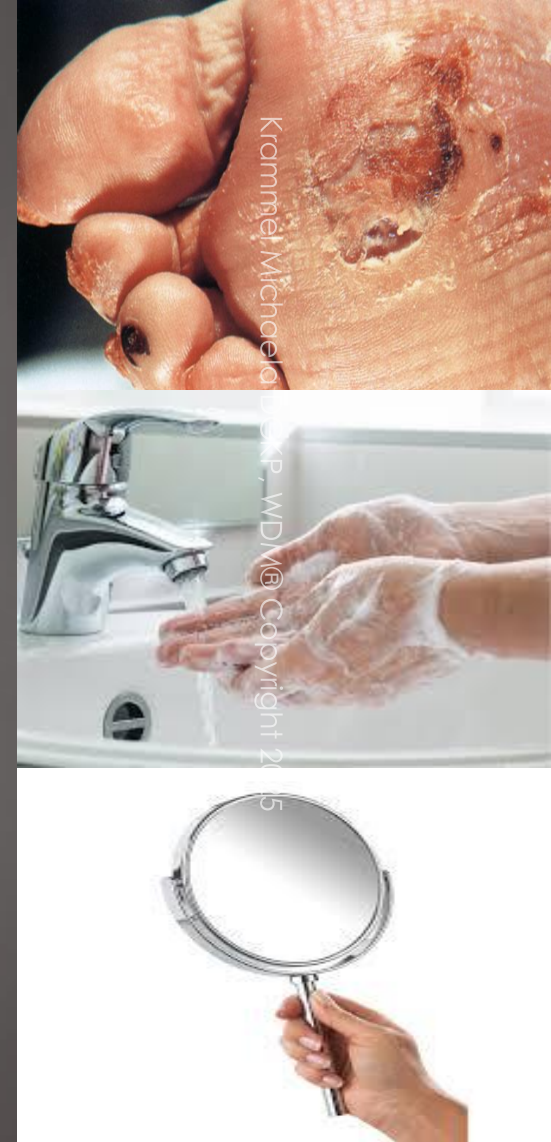
7

- Ungeeignetes, schlechtes Schuhwerk
- Adipositas - Gewichtsreduktion
- Mangelernährung
- Fußdeformationen: Hallux valgus, Hammerzehen
- Hautreaktionen, Hornhautschwielen, Raghaden, Hyperkeratosen
- Verbandstechniken und phasengerechter Wundversorgung
- Bekleidung , Einschnürungen verhindern
- Schuh- und Einlagenversorgung
- Erforderliche Untersuchungen
- Psychotherapie – Angst vor Amputation, Depression, Schmerzen
- Physiotherapie - Bewegungstherapie



Bilder: Michaela Krammel

- ▶ Eine sorgfältige Fußpflege ist daher unerlässlich, um Komplikationen und chronische Wunden zu vermeiden.
- ▶ Hygienemaßnahmen sind die Voraussetzung des aseptischen Verbandwechsels
- ▶ Haustiere sollten beim Verbandwechsel nicht im Raum sein – Infektionsgefahr.
- ▶ Kleine Wunden brauchen mehr Aufmerksamkeit, da sie rasch zu großen Wunden werden können, die die Lebensqualität der Betroffenen extrem reduziert.
- ▶ Unbemerkte Verletzungen können sich zu chronischen Wunden wie dem diabetischen Fußsyndrom oder dem **Malum perforans** entwickeln, die zu schweren Infektionen und im schlimmsten Fall zu Amputationen führen können



Phasenorientierte Wundversorgung,

9

: Was braucht die Wunde?

In welcher Wundheilungsphase befindet sich die Wunde?

Infektion?

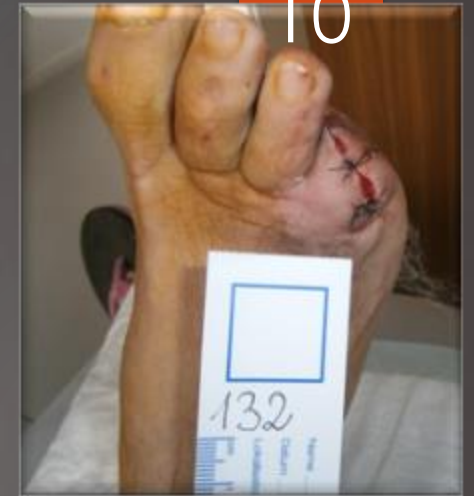
Wundsituation: chronische Wunde mit oder ohne Entzündungszeichen

- Aditive Behandlungsstrategien: Kaltplasma, Relux
- Lichttherapie, Laser, Kompression, Hautpflege uva.
- LT richtet sich nach dem Wundkatalog der jeweiligen
- Krankenkasse und ist abhängig von der Wundheilungsphase und ist immer in einer Reihenfolge eingegliedert.



Wichtige Faktoren der Versorgung

- ▶ Exsudat reduzieren
- ▶ Geruch binden
- ▶ Keime reduzieren
- ▶ Infektionen verhindern
- ▶ tgl eine Herausforderung in der Versorgung und der Wahl der Lokaltherapie
- ▶ Risiken und Komplikationen rechtzeitig erkennen



Wichtige Faktoren, um LQ zu erhalten

- ▶ Schutzmaßnahmen /Hygienemaßnahmen durchführen
- ▶ Händedesinfektion für sich und Patient/Angehörige
- ▶ Edukation des Patienten und Angehörige über richtiges Verhalten
- ▶ Korrekter und aseptischer Verbandwechsel,
- ▶ Auswahl des Lokaltherapeutikums und der Form des Debridements
- ▶ VW-Intervall festlegen- darauf achten dass kein Exsudat austritt
- ▶ Führen dazu die LQ des Patienten zu verbessern



Schritte der Wundversorgung

- ▶ 1.) Wundreinigung
- ▶ 2.) Wundrandschutz
- ▶ 3.) Wundfüller
- ▶ 4.) Sekundärverband
- ▶ 5.) Fixation

- ▶ Aditive Maßnahme:
- ▶ Hautpflege
- ▶ Kompressionstherapie



Wundreinigung

- ▶ Derzeit gibt es drei Wirkstoffe, die für den Einsatz bei chronischen Wunden empfohlen werden: Polihexanid (PHMB), Natriumhypochlorit/Hypochlorit (NaOCl/HOCl) und Octenidin.
- ▶ Zur einfachen Wundreinigung auch neutraler Wundreinigung genannt, verwendet man NaCl 0,9%
- ▶ PVP-Iod wird für die Behandlung chronischer Wunden nicht mehr empfohlen – findet aber immer noch ihren Einsatz.



13



Wundrandschutz

- ▶ Wundrand ist die unmittelbare Grenze vom Wundgrund und dem intakten Gewebe: 1–4 mm
- ▶ ZCR = Zinkcreme
- ▶ Protectorencremen: zB: Cavioln,
- ▶ Coryt Protect, Coryt Desqua ua.
- ▶ Hydrophaser



Hautpflege

➤ Richtet sich nach der Hautsituation, soll Haut elastisch halten aber auch pflegen. Es gibt viele Produkte, die verwendet werden können und richten sich nach den Bestandteilen des Produktes.



Wundfüller

sind Produkte die den Wundgrund Auffüllen um eine Basis zum Sekundärverband zu bieten.
Sie sollen Störfaktoren auflösen und die Granulation fördern

Ihre betreuende Pflegeexpert*in berät sie in der Wahl des Produktes



Wundfüller bei Wunden mit Infektion

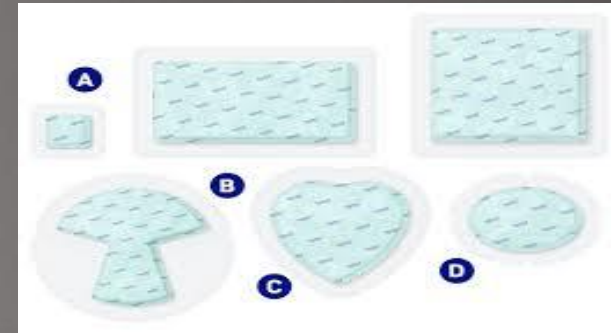
17

- ▶ Bei Wunden mit Infektionszeichen werden Produkte mit AG eingesetzt, oder Gele mit Octenidin, HCOI/NAOCl und Polyhexanid verwendet.



Sekundärverbände

müssen saugfähig sein und atraumatisch entfernbar sein. Wahl richtet sich nach dem Exsudat Management – Flüssigkeitsaustritt aus der Wunde und der Saugfähigkeit der Produkte





Exsudat-Management - der wichtigste Schritt in der Wundversorgung



Fixation

- ▶ Dient dazu Wundfüller und Sekundärverband (wenn keine adhesive Form möglich ist) zu fixieren.

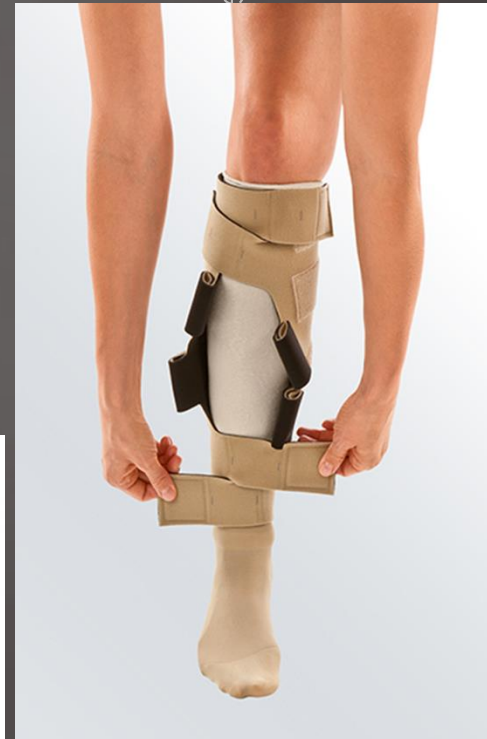


Kompressionstherapieformen

21

- ▶ Nach Abklärung der Diagnostik, Vorliegen eines Gefäßstatus und bei tastbaren Pulsen : Arteria dorsalis pedis u. Arteria tibialis posterior, kann eine Kompressionstherapie durchgeführt werden

- Kompressionsstrümpfe
- KZB
- Ein oder mehrlagige Kompressionssystemen
- Starre oder halbstarre Kompressionssysteme



Druckentlastung

- Schaumstoffe
- Weichteileinlagen
- Verbandsschuhe/Entlastungsschuhe
- Orthesen
- Spaltgips
- Vollgips
- Aircastwalker



Wunden brauchen Muskel und eine zelluläre Ernährung

- ▶ Ein Patient*in mit einer chronischen Wunde verliert bis zu 60g Eiweiß pro Tag, dadurch auch Muskelmasse, daher sind Ergänzungsnahrungsprodukte ein Muss in der Edukationsberatung



24

Geruch

Krammel Michaela DgkP, WDM® Copyright 2025

Schmerz



Reduktion der Lebensqualität der Patienten*innen
Betroffene Patienten*innen/Angehörige brauchen Hilfe
und Informationen und Beratung.



Angst



Stress

Pump it up 1, Wundmanagement kann mehr, Hilfe zur Selbsthilfe: 29.10.25

Krammel Michaela D

Industrierausstellung/Partner:

ibständig **EGERIA** **medi**
MEDIZINTECHNIK
Innovativ und interdisziplinär

Wundzentrum **sorbion** **ect**
Wien Süd **austria**
effective cooperation
Trading OG

HARTMANN **convatec** **B|BRAUN**
Hilft. Pflegt. Schützt. — forever caring — SHARING EXPERTISE

Mölnlycke **CHEMOMEDICA**
www.chemomedia.at

wundmanagement **Smith+Nephew** **dline**
www.wundmanagement.at

SUNMED **WUNDAMBULANZ** **publicare**
THERAPIE + MANAGEMENT

BE MER **LR** **Sigrun Frohner**
GROUP Stress-Coach
People.Health.Care.

proWun+darm **proByom**
FUNCTIONAL NUTRITION FUNCTIONAL PROBIOTICS

in Zusammenarbeit mit:

wundmanagement
SEITE 1919-1009.00

Veranstaltungsort
Europahaus Wien
Linzer Straße 429
1140 Wien

Pump it up 1
Wundmanagement kann mehr -
Hilfe zur Selbsthilfe
29. Okt. 2025 9 bis 17 Uhr

Information:

Veranstalter
effective cooperation trading OG
Flurweg 7, 8570 Voitsberg

Information
Tel.: 0681 84 120 616
0676 51 19 563

Veranstaltungsort
Europahaus Wien GmbH
Linzer Straße 429
1140 Wien

Parken
Parkplätze stehen am Gelände zur Verfügung: Tagesticket € 5,00
Die Einnahmen der Parkgebühren werden gespendet!

Anmeldung
Die Anmeldung ist per Mail unter infotagwundmanagement@gmail.com,
telefonisch unter 0681 84 120 616, per SMS oder per WhatsApp unter
Angabe Ihres Namens möglich.
Die Teilnahme ist kostenlos!

Ablauf
Check-in der TeilnehmerInnen: ab 8:00 Uhr
Beginn der Industrierausstellung: 8:00 Uhr
Beginn der Vorträge: 9:00 Uhr
Ende der Vorträge: 16:45 Uhr

Moderation
Michaela Krammel

Wir wünschen allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen eine interessante und informative
Veranstaltung sowie einen regen Erfahrungsaustausch. Das Angebot richtet sich an Patienten
und pflegende Angehörige.
Änderungen im Programm sind dem Veranstalter vorbehalten.

Programm/Vorträge:

8:00	Einlass und Registrierung
9:00	Begrüßung der Teilnehmer
9:30 bis 10:15	„Kann die Ernährung die Wundheilung unterstützen?“ Dr Heinz Gyaky Ernährungsmediziner, Kurarzt in Bad Tatzmannsdorf
10:15 bis 11:15	„Hilfe zur Selbsthilfe - Wunden besser verstehen“ Michaela Krammel, DGKP, WDM* Pflegeexpertenpraxis Krammel
11:15 bis 11:45	Kaffeepause
11:45 bis 12:30	„Erkrankungen der Gefäßsysteme, Venen und Arterien, rechtzeitig erkennen und behandeln“ Prim.Priv.-Doz.Dr. Afshin Assadian Facharzt für Chirurgie und Gefäßchirurgie, Vorstand Gefäßchirurgie Klinikum Ottakring, Endovaskulärer Spezialist, Venenspezialist, Gefäßzentrum am Rudolfinerhaus - Privatklinik 1190 Wien
12:30 bis 13:15	„Wissenswertes zur Laienpflege und Anleitung zum Verbandwechsel“ Univ.-Prof.Dr. Vlastimil Kozon, PhD, DGKP, WDM* Präsident des WDM, Wunddiagnostik und Wundmanagement Österreich, Pflegewissenschaft und Forschung Klinikum Floridsdorf
13:15 bis 14:30	Mittagspause
14:30 bis 15:00	„Operative Sanierung bei Störung des Lymphsystems - ein Weg?“ Assoc.-Prof. Priv.-Doz.Dr. Chieh-Han John Tzou, MBA TZO Medical, 1060 Wien, Leitung der Plastischen Chirurgie Görscher Heiland KH
15:00 bis 15:30	„Hilfe zur Selbsthilfe - Informationen für pflegende Angehörige“ Michaela Krammel, DGKP, WDM* und Birgit Meinhard-Schiebel , Präsidentin der Interessengemeinschaft pflegender Angehöriger
15:30 bis 16:00	Kaffeepause
16:00 bis 16:45	Runder Tisch - Gespräch mit Betroffenen und Experten
16:45	Abschlussworte

Bei der Veranstaltung werden Fotos gemacht, die auch für Presse Zwecke
veröffentlicht werden. Photos by H. Fleischmann, Event Photography



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**